

## Caroline Weber am Höhepunkt ihrer Karriere

Für Caroline Weber ist der Traum von Olympia in Erfüllung gegangen. Die 22jährige Dornbirnerin erreichte den ausgezeichneten 17. Rang – die beste Platzierung, die je eine österreichische Gymnastin bei Olympia erreicht hat. (S. 4 – 7)



Foto: D. Zimmermann

### Gym for Life Challenge

Vom 15. bis 19. Juli findet im Dornbirner Messegelände die „Gym for Life Challenge“ statt. Gefragt sind Gruppenvorführungen, die von einer Expertengruppe der FIG im Wettbewerb mit Gold, Silber und Bronze bewertet werden. Viele Vorarlberger Turnvereine haben das Potenzial, attraktive Show-Vorführungen vorzubereiten; alle interessierten Gruppen sind herzlich zu einer Teilnahme eingeladen! (S. 2 und 3)

### TS Lustenau

Die Turnerschaft Lustenau ist einer der großen und traditionsreichen Vereine der VTS. Im Vereinsporträt spricht der neue Obmann Marcel Bösch über die Ziele und die Ausrichtung seines Vereines. Weiters lädt die TS Lustenau alle Turnfans herzlich zu den Staatsmeisterschaften im Team-Turnen ein. Die attraktiven Wettkämpfe finden am 22. November in der Lustenauer Gymnasiumturnhalle statt. (S. 18 und 19)

### Inhalt:

• Gym for Life Challenge	S. 2, 3
• Gymnastik, Caro Weber	4 - 7
• Team-Turnen, LM und EM	8, 9
• LM im Kunstturnen	10, 11
• Rücktritt Lukas Wüstner	12, 13
• Turn10, Kurzmeldungen	14, 15
• Verstorbene Ehrenmitglieder	16, 17
• Vereinsporträt	18, 19
• Impressum	20

## Neue Herausforderung



Caroline Weber ist wieder daheim – ihr 17. Platz bei den Olympischen Spielen ist das beste Ergebnis, das je eine österreichische Gymnastin erzielte. Eine ansehnliche Gruppe von Vorarlberger Fans reiste mit nach China und durfte die besten Gymnastinnen der Welt, diesen wunderbar-eleganten Frauensport und die erregende Atmosphäre von Olympia erleben. Caro gab ihr Bestes, sie war eine würdige Vertreterin des österreichischen Turnsports – wir sind stolz, sie in der VTS zu betreuen

und ihren Weg zu Olympia mitbereitet zu haben.

Noch klingt die Weltgymnastrada 2007 in vielen Menschen nach als Großveranstaltung, die die Turnwelt und Vorarlbergs Bevölkerung zusammengeführt hat. Und schon steht wieder ein neuer Großevent vor den Toren Dornbirns: Die „Gym for Life Challenge 2009“. Erstmals von der FIG weltweit ausgeschrieben, führt sie im Juli des kommenden Jahres Breitensport und Bewertung zusammen. Gold, Silber, Bronze und eine „Champion Group of the Year“ werden ausgelobt. Das WG-Organisationskomitee unter Marie-Louise Hinterauer und Erwin Reis findet wieder zusammen, die Vorarlberger Turnerschaft hat ihre Rollen in der sportlichen Organisation übernommen.

Das VTS-Präsidium Karin Engstler, Walter Reis und ich, Britta Hafner und Thomas Bachmann knien sich schon tief in ihre Gym for Live-Aufgaben. Macht wieder mit – turnerisch und organisatorisch! Die „Challenge“ ist wahrlich eine neue Herausforderung für Vorarlbergs Turnfamilie.

Der Herbst bringt wieder eine Fülle von Veranstaltungen im Vorarlberger Turnsport – wir freuen uns immer, wenn ihr zahlreich zu den Meisterschaften kommt und die Sportlerinnen und Sportler unterstützt. Schon jetzt danke ich den Organisatoren, die mit viel Elan die Durchführung der diversen Meisterschaften übernehmen.

Monika Reis,  
Präsidentin Vorarlberger Turnerschaft

## Gym for Life 2009: die neue Challenge

**Mitturnen, mithelfen, mitfreuen – es gibt wieder eine Herausforderung für Vorarlbergs Turnszene: Die Gym for Life Challenge 2009 in Dornbirn (und vielleicht auch an anderen Orten).**

Der Internationale Turnverband FIG (Fédération Internationale de Gymnastique) hat diese völlig neue Turn-Großveranstaltung an den Österreichischen Fachverband für Turnen bzw. die Vorarlberger Turnerschaft und das Dornbirner Organisationskomitee der Weltgymnastrada 2007 vergeben. Also bitte dick im Kalender anstreichen: 15. bis 19. Juli 2009 im Dornbirner Messegelände! Die ersten Besprechungen haben stattgefunden, die VTS wird wieder (wie bei der Weltgymnastrada) den sportlichen Teil übernehmen. Das Kernteam der VTS (Präsidentin Monika Reis, die Vizepräsidenten Karin Engstler und Walter Reis, Thomas Bachmann, Britta Hafner und für das OK Erwin Reis) sind bereits an den Vorbereitungen. Auf der VTS-Herbsttagung am 20. November werden Details bekanntgegeben, es liegt dann auch der Werbefolder auf. Natürlich hofft das OK, dass möglichst viele Vereine/Gruppen aus Österreich und Vorarlberg an der Challenge teilnehmen. Sie ist für die Vereine eine ideale Vorbereitung für die Weltgymnastrada 2011 in Lausanne und eine Gelegenheit, sich im Gruppenturnen international zu messen.

### Vereine können sich wieder einbringen

Aufgrund der Neuartigkeit der Veranstaltung ist derzeit schwer abschätzbar, mit welchen Teilnehmerzahlen Dornbirn als erster Austragungsort rechnen kann. Die aktuellen Schätzungen belaufen sich auf ca. 1.500 – 2.500 Teilnehmer, also in der Größenordnung einer EuroGym.

Da es durch die Gymnastrada viele Kontakte zwischen VTS-Vereinen und Gästen aus aller Welt gegeben hat, bittet Thomas Bachmann, der für die Vereine-Koordination zuständig ist, bei den Gastgruppen von 2007 die Werbetrommel für die



Gym for Life Challenge zu rühren. Es wäre auch interessant, möglichst bald zu wissen, wenn Interesse an aktiver Mitarbeit besteht, z. B. als Unterkunftgeber für einzelne Gruppen, als Helfer in bestimmten Bereichen, als Veranstalter für ein Rahmenprogramm für die ehemaligen Gymnastrada-Gruppen und vieles mehr.

**Wissenswertes ist der Homepage zu entnehmen:**  
[www.gymforlife09.org](http://www.gymforlife09.org)

Mail: [office@gymforlife09.org](mailto:office@gymforlife09.org); Tel: +43 5572 38 66 00 14  
Das Organisationsbüro befindet sich in Dornbirn:  
GFL Sportmanagement gemeinnützige GmbH  
Marktplatz 16  
6850 Dornbirn

## Vereinsgespräche haben begonnen



Auf ein sehr positives Echo stoßen die derzeit laufenden Vereinsgespräche über die Visionen 2013, die von drei Arbeitsgruppen zu den Themen Spitzensport, Breitensport, Verwaltung erarbeitet wurden. Ziel der Gespräche ist es, die Positionen des Zukunftspapiers nun auch mit interessierten Vereinsvertretern zu erörtern aber auch Themen zu besprechen, die die Verbands- und Vereinsarbeit gleichermaßen beschäftigen, z. B. Gym for Life-Challenge 2009 in Dornbirn und wie

sich die Vereine dort einbringen und präsentieren könnten, Finanzierungsmodelle der einzelnen Vereine und Formen der Trainerentschädigung, Verbesserung der Zusammenarbeit in den Regionen sowie Wünsche und Anliegen der Vereine an die VTS. Durch die Zusammenfassung in sechs Gesprächskreise ist eine überschaubare Gruppengröße gegeben, in der tatsächlich auch lebhaft diskutiert wird und ein fruchtbarer Austausch zwischen Vereins- und Verbandsvertretern stattfindet. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse soll in der nächsten gemeinsamen Herbsttagung vorgelegt werden.

VTS-Vizepräsident Walter Reis

## Doppelnummer der VTS

Bei der vorliegenden Ausgabe der VTS info handelt es sich um eine Doppelnummer (Nr. 3 und Nr. 4) mit 20 Seiten und vielfältigen Berichten aus allen Sparten des Turnens. Die nächste Ausgabe der Verbandszeitung wird im Frühjahr 2009 erscheinen. Dass die Zusammenfassung der beiden Ausgaben keineswegs mit einer Kürzung an Inhalten oder einem Rückschritt der Qualität einhergeht, werden Sie beim Durchblättern der Ausgabe feststellen. Die Redaktion bedankt sich auf diesem Weg für das viele Lob, das unsere Verbandszeitung bei den diversen Vereinsgesprächen erhalten hat.



Ähnlich wie bei der Gymnaestrada 2007 wird es auch bei der Gym for Life Challenge im Juli 2009 attraktive Shows aus den Turnsportarten zu bestaunen geben.

## Terminvorschau

- 15. 11. Bezirksturnfest in Lustenau
- 15. 11. Bezirksturnfest in Schllins
- 20. 11. Herbsttagung, Hirschen (Altach)
- 22. 11. Team-Turn-ÖM in Lustenau
- 29. 11. Gruppen-ÖM der RG (Salzburg)
- Vorschau auf 2009 \*
- 18. 4. Turn10 Meisterschaften (Mäder)
- 2. 5. Rheintalcup (Widnau)
- 5. 6. Schüler-ÖM, Kunstturnen (Wien)
- 15. bis 19. 7. Gym for Life Challenge

\* Da die meisten Termine bei der Herbsttagung beschlossen werden, verweisen wir auf [www.vts.at](http://www.vts.at)

## Regeln des Bewerbs aus der Sparte „Turnen für alle“

Es gibt insgesamt sechs Klassen, die sich nach Alter und Gruppengröße richten:

- bis zu 20 Personen oder über 21 Personen,
- bis 16 Jahre, über 16 Jahre oder gemischte Gruppen
- Dauer der Übungen: maximal 5 Minuten
- Aufgetreten werden kann mit oder ohne Geräte sowie mit oder ohne Musik.

Es wird Hallenvorfürungen, City Performances, Workshops und eine Gala geben.

Die Vorfürungen finden auf einer Fläche von 20 x 30 m in Hallen des Dornbirner Messegeländes statt.

Die Übungen werden von Experten begutachtet und nach vier Kriterien eingestuft:

- Unterhaltungswert (entertainment value)
- Allgemeiner Eindruck (overall impression)
- Originalität/Vielfalt (innovation/originality/variety)
- Turntechnik (technique).

Die Einstufung erfolgt in Gold, Silber oder Bronze. Die Gruppen, welche Gold erreichen, treten in der abschließenden Galashow auf und können zur „Champion group of the year 2009“ gewählt werden. In diese Wahl soll auch das Publikum als „Jury“ einbezogen werden.

16 Jahre hatte sie darauf hingearbeitet und ihr Ziel erreicht: Caroline Weber von der Turnerschaft Dornbirn, bisher erfolgreichste österreichische Rhythmische Gymnastin, nahm an den Olympischen Spielen in Peking teil. Sie erzielte mit dem 17. Platz das bis dato beste Ergebnis einer österreichischen Gymnastin bei Olympia.

Alle Fotos: (c) Thomas Schreyer



## Top-Leistung mit Eleganz und Charme

**Caroline Weber und Olympia: Die 22-jährige Sportsoldatin mixt weiter in der Weltspitze mit und wurde 17. Ihr Auftritt war nach einem respektvollen 1. Durchgang weich, elegant und mit viel weiblichem Charme und Ausdruck.**

Der Weg war hart, Caro ging ihn im Stillen, weitgehend unbeachtet von der breiten Sportöffentlichkeit – ein Schicksal des Turnsports und besonders der Rhythmischen Gymnastik. Sie trat in die Fußstapfen von Österreichs erfolgreichsten Gymnastinnen Birgit Schielin, Nina Taborsky, Elisabeth Bergmann und überflügelte sie. Erreichte lang vor Peking das FIG-Limit für die Teilnahme bei den Olympischen Spielen und musste sich dennoch, wie viele andere österreichische Sportler, in den letzten Monaten den noch strengeren Vorgaben des Österreichischen Olympischen Komitees unterwerfen. Caroline Weber gehört zur Weltspitze, locker zu den 24 Besten und wusste dennoch immer ihre Position realistisch einzuschätzen: Dass sie keine endlos biegsame Gummipuppe aus Osteuropa ist, dass sie ziemlich allein an Österreichs Spitze steht und ihre Sportart nicht, wie anderswo, auf reiche

Ressourcen zurückgreifen kann, dass sie nicht Drill, Überdehnungen und nicht erreichbaren Schwierigkeitsgraden, sondern freudvollem und dennoch zielgerichtetem, zuweilen erbarmungslosem Sport ergeben ist.

Sie ist eine junge Frau mit reifer Einstellung: zwischen dem 15. und 20. Platz wollte sie in Peking landen, der 14. Platz bei den Weltmeisterschaften und der 12. Gesamtrang der Europameisterschaften zwei Monate vor Olympia in Turin nährten eine kleine Hoffnung auf eine noch bessere Platzierung. Noch im Trainingslager in Hongkong gab es letzte Schliffe an ihren Übungen, vor allem sollten sie wie im Traum sitzen.

Das Ergebnis war schließlich punktgenau: 17. mit 64,175 Punkten. Weil Caroline genau das gab, was sie besonders gut kann: sie turnte exakt, praktisch ohne Fehler, sicher. Im ersten Bewerb

mit dem Seil wohl ein wenig zu respektvoll vor dem Olympischen Feuer und zurückhaltend, mit Reifen, Keulen und Band aber vor allem weich, elegant und mit sehr, sehr viel weiblichem Charme und Ausdruck.

### Medaillen an Osteuropäerinnen

Es war bereits im Vorfeld klar, dass sie zu den wenigen Gymnastinnen der westlichen Hemisphäre gehört, die im Feld der 24 Besten mitmischen. In China waren es noch die langjährigen Konkurrentinnen Almudena Cid (ESP, 8.), Irina Rizenson (ISR, 9.) und Joanna Mitrosz (POL, 16.), die ihr Zehntel- und Hundertstelpunkte abnahmen. Die Russin Evgeniya Kanaeva siegte mit 75.725 (und mit einer noch nie da gewesenen 19.050 für die Keulenübung) vor der Weißrussin Inna Zhukova und der Ukrainerin Anna Bessonova. Bitter für Star Olga Kapranova (RUS) der 4. Platz.



## Zittern bei den Fans daheim

Für die Daheimgebliebenen war es eine bittere Prüfung, Carolines olympischen Wettbewerb mitzuverfolgen. Der Zeitraum der Bewerbe am 20. August war bekannt, aber nicht der Zeitpunkt von Caros Auftritt und schon gar nicht, ob es im ORF eine Live-Schaltung geben würde oder eine Aufzeichnung. Also mussten alle, die für Caro daheim fieberten, endlose Leichtathletik-Bewerbe samt Interviews ausländischer Sportler (Österreicher waren ja keine dabei) ansehen und warten, warten, warten, bis endlich die Stimme der dem Turnsport wohl gesonnenen Gabi Jahn erklang. Hochspannung bei der etwas nervösen Seilübung. Wieder warten. Über eine Stunde nach ihrem Auftritt dann die Aufzeichnung der Reifenübung: das war sie, unsere Caro, swingend, charmant, zwar ohne die großen Schwie-

rigkeiten bei den Übungen wie die ihrer osteuropäischen Konkurrentinnen, aber sicher und fehlerfrei. Und dennoch 19. am ersten Tag.

Was sie erhoffte, erreichte sie am zweiten Tag – die Verbesserung um zwei Plätze mit fehlerlos und ausdrucksvoll geturnter Keulen- und Bandübung. Wieder keine Direkt-schaltungen zu den Übungen, sondern stark zeitverzögerte Aufzeichnungen und keine Möglichkeit, mit den Spitzengymnastinnen zu vergleichen.

Da hatten es die Vorarlberger Schlachtenbummler von der Vorarlberger und Dornbirner Turnerschaft schon leichter: sie jubelten mit rot-weiß-roten Flaggen und unterstützten Caroline kräftig, allen voran Präsidentin Monika Reis.



Großer Empfang am Marktplatz: Annires Marchetti, Caroline Weber, Roland Schlosser (Olympiateilnehmer im Fechten), Caros erste Trainerin Annemarie Prirsch sowie Barbara Felder und Eugenie Manser von der Gymnastik-Abteilung der TS Dornbirn.



## Gebührende Öffentlichkeitswirkung im Ländle

Die turnerische Heimat bereitete Caroline den PR-Boden auf: ein offizielles Training im Landessportzentrum, bei dem sie ihr neu zusammengestelltes Programm vorstellte, lockte Fans und Medien an. Die Vorarlberger Turnerschaft verabschiedete sie und Annires Marchetti am Dornbirner Marktplatz mit einem viel beachteten Farewell. Die Turnerschaft Dornbirn lud ihre beiden Olympiateilnehmer Caroline Weber und den Fechter Roland Schlosser Ende August schließlich zum fulminanten Empfang am Marktplatz und in der inatura. Die Vorarlberger Medien begleiteten ihre Zeit in Peking gebührend.

# Alle ÖM-Titel gingen an Caroline Weber

Caroline Weber entschied bei den Staatsmeisterschaften der Rhythmischen Gymnastik am 18. Oktober in Wiener Neustadt wie erwartet den Mehrkampf sowie alle Finalentscheidungen souverän für sich.

Mit Respektabstand von fast sechs Punkten sicherte sich Selina Pöstinger Silber. Ohne voll aus sich heraus gehen zu müssen, gewann Weber den Mehrkampf bereits zum sechsten Mal in Serie seit 2003. Sie dominiert die österreichische Szene damit nun bereits um 50 Prozent länger als jede ihrer Vorgängerinnen und hält nach den Staatsmeisterschaften bei insgesamt 34 nationalen Titeln. Caroline Weber begeisterte in Wiener Neustadt einmal mehr ihr Publikum mit elegant-beschwingt wirkenden Auftritten auf Weltniveau. Im Gegensatz dazu stand ihr tatsächlicher Zustand: „Ich bin zufrieden, weil alles planmäßig funktioniert hat. Die Stimmung in der Halle hat mich noch einmal gut motiviert, obwohl ich nach meiner fast schon unendlich langen Saison heute wirklich alle Kräfte mobilisieren musste. Ich fühle mich zurzeit sehr ausgelaugt“. Als zweite Vorarlberger Teilnehmerin wurde Alexandra Fink von der TS Röthis Achte bei den Juniorinnen.

### Klub-Weltmeisterschaft in Tokio

Anfang Oktober beteiligte sich Caroline Weber an der Gymnastik-Klub-WM in Tokio. Sie schaffte mit vier annähernd optimal gelungenen Kürren den siebenten Platz – wieder eine Topleistung in ihrer Erfolgskarriere.

### 41. Staatsmeisterschaften, Rhythmische Gymnastik

#### Meisterinnenklasse, Mehrkampf (4 Teilnehmerninnen)

1. Caroline Weber (TS Dornbirn)	67,575
2. Selina Pöstinger (Sportunion Linz)	61,800
3. Nicol Ruprecht (VRG Wörgl)	59,900

#### Finale, Seil

1. Weber (17,125)	2. Pöstinger (15,30)	3. Ruprecht (14,65)
-------------------	----------------------	---------------------

#### Finale, Reifen

1. Weber (16,60)	2. Ruprecht (15,775)	3. Pöstinger (15,65)
------------------	----------------------	----------------------

#### Finale, Keulen

1. Weber (16,975)	2. Pöstinger (15,15)	2. Ruprecht (14,35)
-------------------	----------------------	---------------------

#### Finale, Band

1. Weber (16,875)	2. Pöstinger (15,70)	3. Ruprecht (15,125)
-------------------	----------------------	----------------------

#### Weitere Vorarlberger Platzierungen

#### Juniorinnenklasse (12 Teilnehmerinnen)

8. Alexandra Fink (TS Röthis)	66,20
-------------------------------	-------

#### Finalplatzierungen von Alexandra Fink:

Rang 9 (Seil, 14,45)	Rang 8 (Reifen, 17,725)
Rang 8 (Ball, 15,775)	Rang 8 (Band, 17,25)



## Anerkennung durch die Ernst-Mathis-Stiftung



Im Auftrag der Ernst-Mathis-Stiftung zur Förderung des Turnens und der Rhythmischen Gymnastik in Vorarlberg überreichte VTS-Kassier Werner Spiegel (**siehe Foto oben**) bei der offiziellen Verabschiedung am Dornbirner Marktplatz einen namhaften Betrag an Olympiateilnehmerin Caroline Weber.

Ein Höhepunkt der Zeremonie am 2. August war die aus Gymnastikreifen gebildete Gasse (**siehe Foto links**) mit der die Nachwuchstalente der TS Dornbirn ihr Vorbild nach Peking verabschiedet hatten.

## Neue Turner/innen im Sportgymnasium

Erfreuliche Nachrichten gibt es vom Sportgymnasium in Dornbirn: Insgesamt sechs Kaderturner und eine Turnerin haben die Aufnahme in den Leistungszweig geschafft.

So haben mit Michael Fußenegger, Roman Oberhauser, Alexander Burtscher, Jürgen Frick, Dominik Petzold und Josef Stampfer nicht weniger als sechs Kaderturner die Aufnahme in den Leistungssportzweig des Sportgymnasiums Dornbirn geschafft. Dazu stößt mit Katharina Fa noch eine Turnerin, sodass die Klasse „503“ bei insgesamt 24 Schülerinnen und Schülern durchaus als stark „turnlastige“ Klasse bezeichnet werden kann.

Das Besondere an diesem noch durchaus jungen Zweig des Sportgymnasiums (er wird heuer erst das 3. Jahr angeboten): Die Ausbildung dauert fünf statt vier Jahre, dafür wird den Trainingszeiten der Sportler sehr viel Platz eingeräumt. So sind beispielsweise auch einige Trainingseinheiten am Vormittag möglich, was sich jedenfalls positiv auf die Entwicklung der Turner auswirken sollte. Bei so vielen Turnerschülern wurde offensichtlich auch Wert darauf gelegt, den richtigen Klassenvorstand zu finden: Mit der ehemaligen Spitzengymnastin Monika Bachmann taucht jedenfalls ein weiterer prominenter Name auf – inwiefern sich diese Konstellation positiv auf die Notengebung auswirken wird, bleibt vorerst abzuwarten.

## Statistik: Turnsportler bei Olympia

Die Statistik der Vorarlberger Turnerschaft führt Caroline Weber als 8. Olympiateilnehmerin nach 1945 an.

Zwischen 1948 und 1960 brachten es sieben Vorarlberger Turner zu Olympia-Teilnahmen: Friedrich Fetz, Ernst Fußenegger, Franz Kempfer, Hermann Klien, Johann König, Egon Waibel und Hans Sauter wurden zu den Spielen entsandt. Wenn jedoch damals schon die heutigen äußerst harten Qualifikationskriterien gegolten hätten, wäre nur Hans Sauter (vierfacher Olympiateilnehmer) zum Zug gekommen. ÖFT-Sportkoordinator Robert Labner erklärt: „In den 50er und 60er Jahren mussten noch keine internationalen Quotenplätze erbracht werden. Ohne die Leistungen der damaligen Spitzenathleten schmälern zu wollen, aber nach aktuellem Reglement hätte das nur Hans Sauter ein Mal geschafft. Umso höher ist in diesem Zusammenhang auch die Leistung von Thomas Zimmermann zu sehen, der bei noch viel härteren Bedingungen zwei Mal denkbar knapp gescheitert ist.“



## Kollektionsabverkauf

nur für Vereine:  
Modelle von  
€ 20,- bis € 60,-



1 Kommissionsware anfordern

2 In Ruhe probieren und auswählen

3 Nicht benötigte Teile retour senden

Detail-Infos unter:  
07752/81000-10  
Michaela Katzlberger

# EM im Team-Turnen: Potenzial ausgeschöpft

Alle zwei Jahre findet die EM im Team-Turnen statt. In Gent (Belgien) ging am 24. Oktober das bisher größte und internationalste Feld an den Start.

55 Frauen-, Männer- und Mixed-Teams aus 16 Ländern kämpften um die Titel. Vorarlberg war erstmals mit zwei Teams vertreten. Für die Damen-Formation vom Turnsportzentrum Dornbirn (TSZ) war es nach 2006 bereits der zweite EM-Einsatz. Als Ziel hatten sich die Dornbirnerinnen eine Steigerung gegenüber Rang 16 aus 2006 gesetzt. Nach einer nicht nachvollziehbar tiefen Wertung auf der Tumblingbahn verfehlte das Turnsportzentrum diese Vorgabe knapp und landete wiederum auf Rang 16 im Feld von 19 klassierten Mannschaften (20,175 Punkte). Dafür konnte Dornbirn

als beste österreichische Formation bei den Damen die Mannschaft der Grazer Turnerschaft (Rang 17) auf Distanz halten.

Jubel gab es bei der TS Wolfurt. Für Trainer Lubomir Matera und sein Mixed-Team bedeutet Rang 13 (21,65 Punkte) unter 22 Teams einen großen Erfolg: „Wir haben sehr gut geturnt und unser Potenzial voll ausgeschöpft. Drei gestürzte Landungen bei 18 Sprüngen am Minitramp sind zwar ärgerlich, doch komplett fehlerfrei kam hier fast niemand durch“, so der Verbandstrainer der VTS, der die Mannschaft der TS Wolfurt gemeinsam mit Choreographin Monika Bachmann auf das Großereignis vorbereitet hatte. Als zweites österreichisches Team in der Mixed-Kategorie landete die Union West Wien auf Rang 17.



## Skandinavien gibt weiter den Ton an

Team-Turnen stammt aus Skandinavien. Der Dreikampf aus Akro-Showgymnastik, Tempobodenturnen und Minitrampolinspringen ist dort die am weitesten verbreitete Turnart. Auch die Qualifikationsbesten der EM 2008 kommen einmal mehr aus Dänemark, Schweden, Norwegen Island und Finnland. Gäbe es keine „maximal ein Team pro Land im Finale“-Regel wären in den Medaillenentscheidungen der je besten sechs Teams pro Bewerb ausnahmslos Skandinavier am Start.

### Das EM-Team des TSZ Dornbirn:

Bianca Franzoi, Anja Fink, Dina Widmann, Brigitte Kalb, Melanie Bauernfeind, Alicia Viertmann, Isabella Kernbeiß, Ursula Kogler und Verena Hopfner

### Das EM-Team der TS Wolfurt:

Claudia Laritz, Hanna Hinteregger, Fabienne Karg, Katharina Germann, Carolin Dunst, Maria Wüschner, Tobias Feurstein, Andreas Pichler, Claudio Lohs, Philipp Mohr, Lukas Wüstner und Peter Rädler



Links: Das Juniorinnen-Team der TS Hohenems.

Oben: Die Turnerinnen der TS Höchst siegten in der allgemeinen Klasse, für diese Bodenübung gab es 8,00 Punkte.

Rechts: Rang 2 in der allgemeinen Klasse ging an die TS Lustenau.



Links außen:  
Das Team der TS Wolfurt wurde von Lubos Matera und Monika Bachmann auf die EM vorbereitet.

Links: Die Meisterinnen vom TSZ Dornbirn in Aktion auf der neu angeschafften internationalen Standards entsprechenden Tumblingbahn.

(Alle Fotos stammen von der LM in Wolfurt.)

### TS Lustenau lädt zur Team-Turn-Staatsmeisterschaft

- Termin: 22. November 2008
  - Veranstaltungsort: Gymnasiumturnhalle in Lustenau
  - Eintritt: 5 Euro, die Halle ist bewirtschaftet
- Programm:
- 11.00 – U12 (Kinderklasse)
  - 14.00 – Juniorenklasse
  - 17.00 – Allgemeine Klasse und Meisterklasse
  - 19.30 – „After Contest Party mit Siegerehrung und DJ, ...
- Mehr zur TS Lustenau: Vereinsporträt auf S. 14 und 15.

### TSZ Dornbirn ist Landesmeister

In der Wolfurter Hofsteig-Sporthalle fanden am 18. Oktober die 8. Landesmeisterschaften im Team-Turnen statt.

Dabei zeigte die jüngste Sparte des Vorarlberger Turnverbandes, dass sich das Team-Turnen weiter im Aufwind befindet: Mit den Landesmeisterinnen vom Turnsportzentrum Dornbirn (22,35 Punkte) und dem Mixed-Team der TS Wolfurt (22,15) verfügt Vorarlberg über zwei Teams in der höchsten Kategorie „Meisterklasse“, und auch die Mannschaften der anderen Stufen überzeugten mit hohem Niveau. In der allgemeinen Klasse gewann die TS Höchst und bei den Juniorinnen das TSZ Dornbirn1. Der in zwei Stunden zügig abgewickelte Wettkampf wurde in einer vollbesetzten Turnhalle von vielen Zusehern mitverfolgt.



Das TSZ Dornbirn war bei den Landesmeisterschaften im Team-Turnen mit drei Mannschaften vertreten, die in beiden Kategorien (Meisterinnen und Juniorinnen) vorne lagen.

#### 8. Vorarlberger Meisterschaften im Team-Turnen

	Boden	Tumbling	Trampolin	Gesamt
<b>Junioren</b>				
1. TSZ Dornbirn I	7,90	7,10	7,10	22,10
2. TSZ Dornbirn II	6,70	7,00	6,90	20,60
3. TS Wolfurt	6,90	6,60	7,00	20,50
4. TS Hohenems	6,50	6,60	7,00	20,10
5. TS Lustenau	verzichtet	4,90	6,40	11,30
<b>Allgemeine Klasse (Bewertungskriterien der Junioren)</b>				
1. TS Höchst	8,00	7,50	7,50	23,00
2. TS Lustenau	7,00	7,10	7,05	21,15
3. TS Mäder	5,00	6,00	6,75	17,75
<b>Meisterklasse</b>				
1. TSZ Dornbirn	7,90	7,80	6,65	22,35
2. TS Wolfurt	6,70	7,40	8,05	22,15

# Landesmeisterschaften im Kunstturnen

In der Höchster HS-Turnhalle wurden am 11. Oktober die Vorarlberger Meisterschaften im Kunstturnen ausgetragen. Die Landesmeister 2008 sind Corinne Lamprecht und Sebastian Bösch.

Nach dem Rücktritt von Lukas Wüstner und dem Ausfall von Marco Baldauf startete Sebastian Bösch als einziger Turner in der Meisterklasse, dafür gab es in der Junioren-Meisterklasse mit 10 Aktiven überdurchschnittlich viele Teilnehmer. Mit starken Leistungen präsentierten sich auch Landesmeisterin Corinne Lamprecht und Elisa Hämmerle: Die beiden Juniorinnen der TG Lustenau zählen bereits zu den besten Kunstturnerinnen Österreichs. Neben Marco Baldauf (zu dem Zeitpunkt nicht in Wettkampfform) mussten weitere Spitzeturner/innen auf eine Teilnahme verzichten. Katharina Fa fällt wegen Rückenproblemen längere Zeit aus, und Matthias Schwab verzichtete wegen einer Bänderzerrung. Neben den Top-Turnerinnen und Turnern der Meisterstufen zeigten auch die Nachwuchstalente ihre Übungen. Insgesamt hatten sich 166 Aktive beteiligt.



Alle Teilnehmer der Junioren- und Meisterstufen bei den Landesmeisterschaften in Höchst; hinten: Sebastian Bösch, Lukas Konzett, Michael Fußenegger, Lukas Waldhart, Dominik Petzold, Roman Oberhauser, Florian Braitsch, Josef Stampfer, Alexander Burtscher und Johannes Schwab (von links).

Vorne: Corinne Lamprecht, Elisa Hämmerle, Eileen Lamprecht, Elena Metzler, Ramona Madertoner, Nina Schallert und Jürgen Frick.

## Vorarlberger Landesmeisterschaften, Kunstturnen, 11. 10. 2008 in Höchst

### Turner, Einführungsprogramm (31 Aktive)

1. David Helbock (TS Höchst)	91,35
2. Lorenz Rüb (TS Dornbirn)	89,90
3. Nikolas Gasser (TS Wolfurt)	88,75

### Turner, LK1 (25)

1. Dirk Kathan (TS Höchst)	93,35
2. Paul Hagen (TS Lustenau)	92,25
3. Benedikt Melchhammer (TS Rankweil)	91,60

### Turner, LK2 (10)

1. Philipp Jochum (TS Wolfurt)	85,70
2. Aaron Köpfle (TS Wolfurt)	85,30
3. Marco Tschütscher (TS Göfis)	83,05

### Turner, Juniorenmeisterklasse (10)

1. Roman Oberhauser (TS Egg)	73,35
2. Lukas Waldhart (TS Rankweil)	65,70
3. Florian Braitsch (TS Wolfurt)	64,25

### Turner, Meisterklasse

1. Sebastian Bösch (TS Dornbirn)	78,95
----------------------------------	-------

### Turnerinnen, U11 (24)

1. Yvonne Wurzer (TSZ Dornbirn)	47,80
2. Sabrina Engl (TS Hohenems)	47,65
3. Monika Haller (TG Lustenau)	47,50

### Turnerinnen, U13 (15)

1. Jasmin Wurzer (TSZ Dornbirn)	46,35
2. Linda Gabriel (TS Schllins)	45,20
3. Anja Sonderegger (TS Schllins)	44,70

### Turnerinnen, U15

1. Miriam Fend (TSZ Dornbirn)	44,50
2. Nathalie Winkler (TSZ Dornbirn)	44,40

### Junioren B (13)

1. Angelina Pichler (TSZ Dornbirn)	45,50
2. Andrea Winsauer (TSZ Dornbirn)	44,25
3. Vanessa Burtscher (TS Schllins)	43,35

### Meisterinnen B

1. Isabella Kernbeiß (TSZ Dornbirn)	45,55
2. Patricia Ellensohn (TG Lustenau)	39,40

### Kinderstufe (16) \*

1. Sabrina Herbst (TSZ Dornbirn)	45,30
2. Lara Dietrich (TS Wolfurt)	43,00
3. Raphaela Winkler (TSZ Dornbirn)	42,80

### Nachwuchsstufe (11) \*

1. Erja Metzler (TS Schllins)	48,90
2. Gorgiana Sirbu (TS Lustenau)	45,70
3. Raphaela Fiorino (TSZ Dornbirn)	44,10

### Jugendstufe (4) \*

1. Nina Schallert (TS Schllins)	50,35
2. Ramona Madertoner (TS Höchst)	49,00
3. Eileen Lamprecht (TG Lustenau)	47,85

### Junioren-Meisterklasse \*

1. Corinne Lamprecht (TG Lustenau)	52,55
2. Elisa Hämmerle (TG Lustenau)	51,75

\* Erklärung: die vier höchsten Stufen.

### Gerätefinale, Turnerinnen Stufenbarren

1. Corinne Lamprecht	11,40
2. Elisa Hämmerle	10,55
3. Nina Schallert	9,45

### Balken

1. Corinne Lamprecht	13,90
2. Elisa Hämmerle	13,25
3. Elena Metzler	12,55

### Boden

1. Elisa Hämmerle	14,35
2. Corinne Lamprecht	13,30
3. Nina Schallert	12,90

### Gerätefinale, Turner Boden

1. Sebastian Bösch	13,75
2. Alexander Burtscher	12,95
3. Roman Oberhauser	12,90

### Barren

1. Sebastian Bösch	13,65
2. Lukas Konzett	12,95
3. Alexander Burtscher	12,75

### Reck

1. Sebastian Bösch	12,80
2. Alexander Burtscher	12,30
3. Lukas Konzett	11,90



Sebastian Bösch siegte sowohl im Mehrkampf als auch in den drei Finali.



Corinne Lamprecht lag im Mehrkampf 0,8 Punkte vor ihrer Vereinskollegin ...



... Elisa Hämmerle, die im Mehrkampf mehrmals vom Balken absteigen musste.

## Kommentar: Neue Ansätze sind notwendig

Die TS Höchst stellte ihre Kompetenz als erfahrener Veranstalter einmal mehr unter Beweis und sorgte für beste Wettkampfbedingungen. Eine hoch anzurechnende Leistung, da für die Durchführung der Kunstturn-Landesmeisterschaft ein gewaltiger Aufwand notwendig ist: Mehrere LKW-Landungen an schwer zu transportierenden Geräten müssen aus verschiedenen Gemeinden gesammelt werden. Das Aufstellen und Abbauen der Geräte dauert bis in die Nacht, und auch sonntags ist die Geräte-Mannschaft im Einsatz. Die Einnahmen für die Vereinskassen sind im Verhältnis zu diesem großen Aufwand gering.

Unter diesen Gesichtspunkten ist es auch verständlich, dass sowohl die Veranstalter als auch das Publikum und die Trainer gerne eine flüssig ablaufende Meisterschaft sehen würden. Doch leider blockierten sich die parallel laufenden Mädchen- und Bubenbewerbe gegenseitig. So entwickelten sich einige Wettkampf-Durchgänge einmal mehr zu einer Geduldprobe. Die Rotation mit Start um 15.00 dauerte ganze 2 ½ Stunden und endete erst um 17.30. So mussten z. B. Eltern von Nachwuchsturnern auf der Tribüne jeweils 25 Minuten warten, bis ihr Kind eine der sechs etwa 30 Sekunden dauernden Übungen zeigen konnte. Bei einem Blick in die Halle sah man zeitweise nur ein Kind an einem der acht Geräte turnen, den Großteil der Zeit verbrachten Aktiven mit sitzen ...

Um den Wettkampf attraktiv für alle Beteiligten zu gestalten, ist es in Zukunft notwendig, Konzepte zu entwickeln, die einen zügigen Ablauf garantieren. Ansonsten werden die wenigen Vereine, die überhaupt in der Lage sind, eine so aufwändige Veranstaltung durchzuführen, wohl kaum mehr für eine Ausrichtung der Landesmeisterschaften zu gewinnen sein. (Burkhard Reis)



Roman Oberhauser von der Turnerschaft Egg siegte bei den Turnern der Junioren-Meisterkassen.

# Lukas Wüstner beendete seine Karriere



**Der Wolfurter Lukas Wüstner ist vom wettkampfmäßigen Kunstturnsport zurückgetreten.**

Er gewann mit Vorarlberg vier Mannschafts-Staatsmeistertitel und holte eine Serie weiterer nationaler Spitzenränge (siehe Factbox S. 13). Der in Innsbruck das Lehramt Bewegung und Sport studierende Wüstner bleibt dem Turnen jedoch weiter treu: „Ich habe im Kunstturnen alles mir Mögliche erreicht. Darum fehlt mir nun die Motivation für die tägliche beinharte Knochenarbeit im Training. Ich werde jetzt mein Studium voran treiben, mich in Zukunft als Trainer zur Verfügung stellen und umsatteln. Ich unterstütze die Team-Turner/innen meines Vereines, der TS Wolfurt.“

## Dank der VTS und der TS Wolfurt

Bereits der Großvater von Lukas Wüstner (Ernst Wüstner, Ö-Jugendmeister 1951) galt in Wolfurt als begabter Turner, aber als Lukas als Siebenjähriger das erste Mal in die Wolfurter Trainingshalle kam, staunten alle Anwesenden. Er stellte sich auf ein Fensterbrett und machte einen Rückwärtssalto mit Schraube auf einen darunter liegenden Mattenstapel. Bereits im zweiten Training wechselte er von der Anfänger- in die Fortgeschrittenengruppe. Bald stellte sich heraus, dass er zwar über ein außergewöhnliches Bewegungstalent verfügte, sich jedoch für hartes Krafttraining langweilige Gymnastik-Übungen wenig begeistern konnte. Trotzdem siegte er in weiterer

Folge bei allen wichtigen nationalen Jugend- und Juniorenbewerben, perfektionierte seine Bewegungskunst vor allem am schwungbetonten Gerät Reck und brachte es an die Spitze des österreichischen Turnsports. Dass er sich jetzt nach zahlreichen Erfolgen nicht mehr für das harte Kunstturn-Training motivieren kann, ist schade, aber nachvollziehbar.

Die VTS und die TS Wolfurt bedanken sich bei Lukas Wüstner für seinen Beitrag zum heimischen Turnsport und auch dafür, dass er dem Turnsport verbunden bleibt – als Trainer bzw. in der Team-Turn-Riege der TS Wolfurt. (Burkhard Reis)

## Trainingslager der Kunstturnerinnen in Lugano



**Trainerin Christine Frauenknecht mit ihren Schützlingen beim Trainingslager in Lugano.**

Vom 15. bis 19. August 2008 verbrachte Trainerin Christine Frauenknecht mit den fünf ältesten Kunstturnerinnen der VTS eine intensive, sehr schöne Trainingswoche in Lugano (CH). Die neue Gymnova-Trainingshalle bot beste Gelegenheit für das Aufbau- und Intensivtraining von neuen Elementen und die Intensivierung der physischen Fähigkeiten. Neben dem zweiphasigen Training besuchten sie auch das Swiss-Miniatur, shoppten in Lugano oder badeten im See oder im Schwimmbad. Christine Frauenknecht bedankt sich im Namen der Turnerinnen bei der VTS für die Bewilligung dieses Trainingslagers.

## Bianca Kreutz heiratete



Bianca Kreutz, jetzt Franzoi, ist sowohl als Kadertrainerin als auch als aktive Team-Turnerin beim Turnsportzentrum Dornbirn aktiv. Sie hat im Juli Wolfgang Franzoi (als Musiker bekannt als Wolfgang Frank) geheiratet. Die VTS gratuliert dem frischvermählten Paar!



Lukas Wüstner bei seiner Übung, mit der er in Lustenau (2006) Vizestaatsmeister wurde. Er fängt einen Flugteil der höchsten Kategorie: den Def-Salto, einen Gienger-Salto mit zusätzlicher ganzer Schraube.

## Trainingslager mit Ballet- und Englischstunden

Das erste Trainingslager des Turnsportzentrums Dornbirn vom 18. bis 22. August 2008 im Landessportzentrum Dornbirn war ein großer Erfolg.

44 Turnerinnen der Leistungsgruppen und des Turn10 zwischen 6 und 18 Jahren bereiteten sich auf die Herbstsaison vor. Drei Gastturnerinnen aus Tschechien waren mit ihrer Trainerin Adriana ange-reist und genossen ihren Aufenthalt im

Ländle. Zwei Trainingseinheiten pro Tag in den bestens ausgerüsteten Turnhallen der Höchsterstraße verlangten den Mädchen einiges ab, Spiel und Spaß kamen aber nie zu kurz. Choreographin Adriana begeisterte alle Turnerinnen durch ihre einfallsreichen Ballett- und Tanzstunden, gratis Englischunterricht war in dieser Woche inbegriffen. Das Freizeitprogramm gestaltete sich ebenfalls sehr abwechslungsreich.

### Erfolge von Lukas Wüstner

- EM-Teilnehmer 2006 und 2008
- Reck-Vizestaatsmeister 2006
- ÖM-Dritter am Boden (2004 + 2007), am Barren (2007)
- Vierfacher Mannschaftsstaatsmeister
- Bester Österreicher bei der Junioren-EM 2004 in Ljubljana
- Mehrfacher österreichischer Schüler- und Jugendmeister
- EM-Fünfter 2004 im Team-Turnen (mit dem SG Dornbirn)
- In der ÖFT-Rangliste pendelte er seit 2002 beständig zwischen den Positionen 5 und 12, die beste Platzierung erreichte er 2006.



## Unterstützung für neue Turnanzüge



Auch 44 Turnerinnen des Landeskaders (Foto links) verbrachten ein schönes Sommer-Trainingslager. Ein Dank gilt „ecosign“ für die Unterstützung bei der Anschaffung neuer Turnanzüge.

## Turnerinnen beim Friedberg-Cup

Vier Vorarlberger Turner/innen beteiligten sich am 4. Oktober im bayrischen Friedberg am namensgleichen Kunstturn-Cup - und dominierten ihre Klassen.

Nina Schallert gewann vor Ramona Madertoner die AK12, Corinne Lamprecht tat es ihr vor Elisa Hämmerle in der AK13 gleich. Trainerin Christine Frauenknecht fasst zusammen: „Das war ein kleiner Wettkampf mit guter Atmosphäre. Sprung und Boden haben die Mädchen sehr gut gemeistert. Am Balken und Stufenbarren unterliefen in den schwierigeren und risikanteren neuen Übungen zu viele Stabilitätsfehler“.

## Meldungen der Kunstturn-Szene

• **Mario Rauscher zurückgetreten.** Zeitgleich mit Lukas Wüstner verabschiedete sich auch der Wiener Mario Rauscher vom Wettkampfsport. Er blickt auf zwei Weltcup-Finalplätze (Rang 5 und 8 am Reck und Boden in Marburg 2006), fünf Staatsmeistertitel, vier WM- bzw. 4 EM-Teilnahmen zurück.

• **Sebastian Bösch in der deutschen Turnliga.** Sebastian Bösch verstärkte in der 2. Deutschen Turnliga die TG Allgäu gegen Ulm. Man verlor die Begegnung zwar, Bösch allerdings kam im Mehrkampf trotz einer Wiederholung am Boden und zweier Fehler am Reck auf dafür beachtliche 78.250 Zähler.

# Spitzenfunktionen im ÖFT an VTS vergeben

Mit Karin Engstler, Renate Jandorek und Reingard Wöss besetzen Vorarlberger Turn-Funktionärinnen seit 20. September wichtige Positionen im Österreichischen Fachverband für Turnen.

Der Österreichische Fachverband für Turnen (ÖFT) hielt am 20. September in Bad Hall/OÖ den Verbandstag ab. Präsident Christian Katzlberger schloss seine erste Dreijahresperiode als Chef des fünftgrößten österreichischen Sport-Fachverbandes (100.000 Mitglieder, 500 Vereine, Tendenz steigend) mit einem positiven Resümee ab. Er wurde an der Spitze eines weitgehend unveränderten

Teams mit 96 % der Delegiertenstimmen wiedergewählt. Bei der anschließenden Turngala lobte Sport-Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka: „Turnen ist eine der drei wichtigsten Grundsportarten. Den ÖFT habe ich als einen der aktivsten und besten Sportverbände überhaupt kennen gelernt!“

Mehr als die Hälfte der 17 ÖFT-Vorstandsmitglieder sind weiblich – eine „Quote“ dieser Art hat gar kein anderer Verband. Zwei dieser Vorstandsmitglieder werden seit dem 20. September von der VTS gestellt. Karin Engstler wird als Nachfolgerin von Arno Habian ÖFT-Vizepräsidentin und Renate Jandorek wurde zur Bundesfachwartin des

Turn10-Programmes bestellt – eine verantwortungsvolle Aufgabe in dieser neuen aufstrebenden Sparte. Auch die stellvertretende Turn10-Fachwartin kommt aus Vorarlberg: Es ist Reingard Wöss von der TS Rankweil.

Als Höhepunkte der ersten drei Jahre der „ÖFT-Ära Katzlberger“ bleiben die Weltgymnaestrada in Dornbirn und überbotene internationale Bestleistungen der ÖFT-Athleten in ALLEN Turnsportarten in Erinnerung. Das neue (dach)verbandsübergreifende Basis-Wettkampfprogramm „Turn10“ gibt erstmalig in Österreich allen Vereinssportlern auf allen Niveaus einheitliche Turnregeln – ebenfalls ein Meilenstein für den ÖFT.

## Turner-Kader bei GWG-Cup in Cottbus am Start



Matthias Schwab von der Turngemeinschaft Götzis platzierte sich im Mittelfeld der stärksten europäischen Nachwuchsturner.

Am 20. und 21. September war Vorarlberg mit vier Turnern bei einem der hochkarätigsten Nachwuchsturniere in Europa, dem GWG-Cup in Cottbus, vertreten.

In der Klasse der 15- bis 18jährigen waren Matthias Schwab und Alexander Burtscher am Start, bei den 12- 14jährigen war die VTS durch Roman Oberhauser und Alwin Bauer vertreten. Komplettiert wurde die Delegation durch Kadertrainer Luboš Matora und Kampfrichter Andi Jandorek. Dabei erwischte Roman leider nicht seinen besten Tag, war aber offensichtlich noch etwas gehandicapt vom Trainingsrückstand aufgrund seiner Schulterverletzung. Mit Rang 13 (72.15 Punkte) konnte er sich zwar im Vergleich zum Vorjahr etwas steigern, bei einem fehlerfreien Wettkampf wäre aber auch ein Platz unter den besten sechs bis sieben Turnern möglich gewesen. Alwin Bauer turnte einen sehr soliden Mehrkampf ohne größere Fehler, was mit 68.60 Punkten und Platz 22 (bei insgesamt 40 Startern) belohnt wurde. Matthias und Alexander hatten in ihrer Klasse überaus hochkarätige Gegner (u. a. Schweizer und deutsche Nationalkaderturner sowie sehr starke Engländer) und konnten sich nach solide geturnten Mehrkämpfen (mit dem einen oder anderen Schnitzer) mit Rang 22/73.60 Punkte (Matthias) und 26/71.35 Punkte (Alexander) bei 42 Teilnehmern im Mittelfeld behaupten.



VTS-Kadertrainer Andi Jandorek ist auch im Kraftdreikampf aktiv. Bei der WM in Südafrika platzierte er sich im internationalen Mittelfeld.

## Andi Jandorek bei Kraft-WM

Andreas Jandorek (TS Kennelbach) erreichte bei der WM im Kraftdreikampf der Jugend und Junioren in Potchefstroom (Südafrika) Rang 6 im Feld von 12 Teilnehmern. Mit 255 kg in der Kniebeuge, 185 kg im Bankdrücken und 265 kg im Kreuzheben in der Gewichtsklasse bis 90 kg konnte der ehemalige Kunstturner und engagierte Nachwuchstrainer seine Form entsprechend abrufen.

## Kader für die EM 2010

Nach der Junioren-EM 2008 in



Michael Fußegger (TS Hohenems) zählt zu den Anwärtern für die EM 2010.

Lausanne, bei der Vorarlberg mit Matthias Schwab bereits einen Turner mit am Start hatte, laufen bereits die Planungen für die nächste Junioren-EM im Frühjahr 2010. Aufgrund der zuletzt gezeigten

Leistungen sind mit Michael Fußegger, Roman Oberhauser, Alexander Burtscher, Alwin Bauer und Johannes Schwab nicht weniger als fünf VTS-Kaderturner zum engeren Favoritenkreis zu zählen. Dahinter lauern mit Jürgen Frick und Dominik Petzold zwei weitere Turner aus dem Vorarlberger Landeskader. Und auch Josef Stampfer und Lukas Waldhart haben aus heutiger Sicht noch Chancen auf die Nominierung.

Junioren-Nationaltrainer Lubomir Matora hat jedenfalls schon ein erstes Konzept für die Vorbereitung zu diesem Großereignis erstellt und hofft, mit einer starken Mannschaft an die heuer gezeigten Leistungen von Rossi, Decker und Co anknüpfen zu können.

## „Unsere Anliegen der Sparte Turn10 sollen in Wien gut vertreten werden“

Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Reingard Wöss wurde Renate Jandorek zur neuen Bundes-Fachwartin für Turn10 gewählt. Sie möchte das erfolgreich gestartete Programm in der weiteren Entfaltung fördern.

### Wie ist das Vorgängerprogramm von Turn10, das „Turn Mit“, entstanden?

„Das ÖLTA (Turn Mit) war ursprünglich nur für den Schulsport konzipiert. Doch schon bald wurde es auch für Vereine interessant. Auch im meinem Verein, der Turnerschaft Kennelbach, ergab sich 1990 die Notwendigkeit, Wettkämpfe für Kinder anzubieten, die nur ein oder zwei mal pro Woche trainieren konnten. Damals war Rita Fontanari von der TS Götzis die zuständige Landesfachwartin. Ich übernahm 1995 diesen Posten.“

### Welche Chancen bietet Turn10?

„Turn10-Turner/innen verfügen natürlich nicht über die Ausbildung eines Kunstturners. Die Basis-Elemente wie Handstand, Überschlag usw. beherrschen sie aber auch – diese Elemente können sie in Wettkämpfen zeigen, auch wenn sie 20 Jahre oder älter sind. In Ostösterreich hat sich zwar noch nicht gezeigt, dass mit dem neuen Programm mehr Kinder beim Turnen bleiben, wir hoffen aber mittelfristig darauf. Ich glaube, dass wir auch in Vorarlberg vom bisher fast ausschließlich auf Kinder beschränkten „Turn Mit“ durch „Turn10“ weitere Aktive gewinnen werden. In den ÖTB-Vereinen turnen schon lange Jugendliche, Erwachsene und Senioren Wettkämpfe. Sie beteiligen sich jetzt auch an Turn10. Immerhin haben wir in Vorarlberg schon rund 800 Kinder, die Turn10 betreiben. Ich empfehle den Vereinen, sich an den Mannschaftswettkämpfen mit den anderen österreichischen Vereinen zu beteiligen. Kinder haben Spaß dabei, durch die Reisen lernt man gleichgesinnte Leute kennen.“



Renate Jandorek (hier als Organisatorin einer Trainer-Fortbildung) ist neue Turn10-Bundes-Fachwartin.

### Werden die vorderen Ränge dann ausschließlich von ehemaligen Kunstturnern belegt werden?

„In Turn10 gibt es eine sogenannte Oberstufe. Wer aus dem Kunstturnen kommt oder so gut ist, dass das Basisprogramm keine Herausforderung mehr ist, kann in eben dieser Oberstufe starten. Gleichzeitig können mit der Trennung in Basis- und Oberstufe auch Kinder mit weniger Trainingspotenzial vordere Ränge in der Basisstufe belegen.“

### Was kannst du den VTS-Vereinen empfehlen?

„Interessant finde ich die sogenannte Generationenklasse. Laut Reglement muss im Viererteam mindestens einer über 19 Jahre alt sein und mindestens einer jünger als 19. Das ist ein Spaß für alle Teilnehmer, und viele Vereine haben das Potenzial, hier mitzuturnen.“

### Wie wird das neue Turn-Programm vermarktet?

„Es ist ein wichtiger Schritt, dass jetzt umfassende Lehr-Unterlagen in einem Methodik-Koffer zusammengefasst wurden. Außerdem hat der ÖFT Volker Lauss angestellt, um für Turn10 zu missionieren. Seine Aufgabe ist es auch, neue Interessenten für Turn10 zu finden und dazu zu gewinnen.“

### Deine Motivation?

„Ich wurde vom Gremium vorgeschlagen und beim ÖFT-Verbandstag gewählt. Ich glaube, dass es ein Vorteil für Vorarlberg ist, wenn wir in Wien vertreten sind. Auch wenn diese unbezahlte ehrenamtliche Tätigkeit für mich viel Aufwand mit sich bringt, freue ich mich auf die Herausforderung.“

## Andrea Gufler zurückgetreten

Die amtierende Balken-Staatsmeisterin Andrea Gufler (Tirol) ist zurückgetreten.



Andrea Gufler (Foto) hatte es trotz zweier Kreuzbandrisse im selben Knie (2005 und 2006) bis zur Schwebebalken-Weltcup-Bronzemedaille geschafft. Dieser größte internationale Erfolg gelang der 19jährigen Jenbacherin vor 14 Monaten. Den Staatsmeistertitel 2007 gewann sie vor einem Jahr trotz einer beim Warm Up gebrochenen Nase. Doch eine (weitere) echte Profi-Karriere scheiterte am Untauglichkeits-Bescheid des Bundesheers.

Nun möchte sie sich dem Jus-Studium widmen.

### Turn10-Lehrunterlagen

Pro Verein kann für 20 Euro ein Koffer mit Methodik-Unterlagen bestellt werden. Jeder weitere kostet 60 Euro. Inhalt: Farb-Übungsposter, Methodikbuch, DVD der Übungsteile, Reglement, Leitbilder, Elementekatalog in Farbe, Gutschein für Verrechnungsprogramm. Alle Inhalte können auch einzeln erworben werden.

Internet: [www.turn10.at](http://www.turn10.at)

Bestellung: [volker.lauss@turn10.at](mailto:volker.lauss@turn10.at)

# Ehrenpräsident Ferdinand Waibel verstorben



Dipl.-Ing. Ferdinand Waibel (hier an seinem 95. Geburtstag) ist am 21. 9. friedlich im 98. Lebensjahr entschlafen.

Zahlreiche Turnfreunde erwiesen ihm bei der Beerdigung die letzte Ehre. VTS-Vizepräsident Walter Reis würdigte seine Verdienste in der folgenden Rede.

Ferdinand Waibel ist selbst in einer Turnsportfamilie aufgewachsen. Er war nicht nur ein versierter Kenner der Turngeschichte unseres Landes, er hat diese auch maßgeblich mitbestimmt und mit beeinflusst. Er zählte zu jenen klugen und weitsichtigen Männern, die nach dem Krieg die unselige Spaltung der Turnbewegung in verschiedene politische Lager

überwunden hatten und im Jahre 1946 mit der Vorarlberger Turnerschaft einen neuen unabhängigen Turnsportverband gründeten. Gleichzeitig war er auch Mitbegründer des neuen überparteilichen Vorarlberger Sportverbandes. In der Anfangs-Ära war Ferdinand Waibel dank seines kraftvollen Naturells und der guten Verbindungen so etwas wie der „Außenminister des Vorarlberger Turnsports“. Als Rheinbauleiter knüpfte er auch die turnerischen Bande zu den Schweizer Nachbarn, vertrat das Turnen im Landessportbeirat und in der Landessportschule, war Vizepräsident im Vorarlberger Sportverband ASVÖ. Auch auf dem sportpolitischen Parkett in Wien bewegte sich Ferdinand Waibel sicher und standfest, war 25 Jahre im Präsidium des ÖFT tätig, davon 17 Jahre als Vizepräsident. Ehrfürchtig sprach man damals unter den Turnern von seiner dortigen Tätigkeit: „Woascht, da Ferdi holts Geald vo Wian!“ Zu den schönsten Erinnerungen des vielbeschäftigten Sportfunktionärs zählten, wenn er als Delegationsleiter der Österreichischen Turnauswahl die Sportler zu verschiedensten nationalen und internationalen Ereignissen führen durfte, zumal damals Vorarlberg meist den überwiegenden

Teil der Auswahl stellte. Trotz hoher beruflicher Beanspruchung übernahm er nach dem Ausscheiden des Langzeitpräsidenten Ferdinand Grubhofer im Jahre 1968 die Präsidenschaft der Vorarlberger Turnerschaft. Nach 4-jähriger Tätigkeit brachte er mit Ernst Mathis einen jungen, ambitionierten Nachfolger an die Spitze des Verbandes.

Als Ehrenpräsident war er selbstverständlich bei allen wichtigen Turnereignissen anzutreffen, er fühlte sich wohl in der Runde seiner „alten Mitstreiter“, wie er seine Turnfreunde gern bezeichnete, blieb sportlich informiert und interessiert bis ins höchste Lebensalter. Dass seine Tochter Monika vor 5 Jahren Präsidentin jener Vorarlberger Turnerschaft geworden ist, die ihr Vater im Jahre 1946 mit begründet hat, hat Ferdinand Waibel sicherlich mit Stolz erfüllt.

Dass es ihm aber in seinen letzten Lebensjahren nach langen Verhandlungen noch geglückt ist, das Vermögen des Hohenemser Turnerbundes in die aktive TS Hohenems einfließen zu lassen und er damit maßgebend mithelfen konnte, dass dieser Verein nun eine moderne Trainingsstätte und eine schöne Heimstätte besitzt, ist ein krönender Abschluss seines turnersportlichen Schaffens.

## VTS-Ehrenmitglied Paula Kresser †



**Am 6. Juli ist im Alter von 88 Jahren Paula Kresser verstorben. Sie war Gründungs- und Ehrenmitglied der TS Bregenz Stadt und Ehrenmitglied der Vorarlberger Turnerschaft.**

Paula erblickte am 18. Mai 1920 in Lauterach das Licht der Welt. Schon als Kind entdeckte sie die Freude am Sport. In ihrer Jugend war sie aktive erfolgreiche Sportlerin. Voll Elan und Begeisterung nahm Paula den zu dieser Zeit nicht üblichen Weg einer Sportfunktionärin auf sich. Als erste Frau im Lande übte sie diese Tätigkeit, in einem von Männern dominierten Bereich mit Charme, Biss und Humor 16 Jahre zum Wohle der Vorarlberger Turnerschaft aus. Paula war auch

auf Vereinesebene nicht zu ersetzen. Sie war Gründungsmitglied der TS Bregenz Stadt, mehr als 10 Jahre unter Obmann Sigi Wipper Vizeobfrau. In dieser Zeit organisierte sie viele Turnfeste, Leichtathletikveranstaltungen, Nikolofeiern und Vereinsmeisterschaften.

Sie hat immer im Hintergrund gearbeitet, sich nie in den Vordergrund gedrängt, aber um so mehr hat es sie gefreut, wenn ihre positive Arbeit von anderen gesehen und auch gewürdigt worden ist.

Letztes Jahr bei der Gymnaestrada war Paula noch voll dabei. Sie verkaufte Fahnen, suchte Helfer und noch Vieles mehr. Sie übernahm sogar eine Nachtbetreuung in der VS Bregenz Stadt. Und noch im hohen Alter organisierte sie in ihrer Heimatgemeinde Lochau das Seniorenturnen. Die Ehre der TS Bregenz Stadt und der Vorarlberger Turnerschaft

hat sie vor allem aber auch durch ihren grenzenlosen Einsatz bei der Organisation des Medico-Cups in die ganze Welt hinausgetragen. Vorarlberg wurde mit dem Medico-Cup nicht zuletzt durch ihr Engagement und vor allem durch ihre unnachahmliche, persönliche Betreuung der Sportler aus aller Welt zu einem hochgeschätzten Turnmekka. Das Leben von Paula war der Turnsport. Dies war beim Auferstehungsgottesdienst, zelebriert von Hochwürden Pfarrer Mähr, stark zu spüren.

Die Präsidentin der Vorarlberger Turnerschaft, Sportfunktionäre, Turnerinnen und Turner mit Fahnen aus dem ganzen Lande gaben ihr das letzte Geleit. Ein ehemaliges Turnkind sagte: „Die lieben Worte, die uns Paula vor Wettkämpfen ins Ohr flüsterte, werden ein Leben lang in uns klingen!“

## Jubiläum der Schwimmer-Abteilung der TS Dornbirn

**Der Schwimmverein TS Dornbirn ist heuer 75 Jahre alt geworden – dass die Schwimm-Abteilung nach wie vor ein blühender Verein ist, zeigte sich bei diversen Meisterschaften.**

26 Kinder und Jugendliche der TS Dornbirn beteiligten sich aus gesundheitlichen und leistungsorientierten Beweggründen mit großem Erfolg an den Bodenseemeisterschaften für Kinder und Schüler sowie dem internationalen Meeting in Immenstadt. Sie erreichten insgesamt 54 Medaillenränge. Statistisch also pro Teilnehmer 2,08 Medaillenränge!

Sehr gut in Form gekommen ist Jakob Meusburger, der im Bodenseeraum in der Jugendklasse derzeit auf allen Strecken und Lagen das Siegerpodest fast immer ganz oben erreicht. Neben den Arrivierten wie Stefanie Kernbeiß, Martina Winsauer, Mathias Fußenegger, Martin Bader, Simon Wehinger, Stefan Meusburger und Timo Hagen haben viele neue Sieger/innen aufgezeigt. So werden am österreichischen Schwimmerhimmel bald Namen wie Ida Schluge, Agnes Hollenstein, Fabian Auersbacher, Nail und Benjamin Cehic sowie weitere siegreiche Staffelteilnehmer wie Kevin Hauser, Lukas Brunold oder Judith Traunig aufblitzen.

Erfreulich war auch der Ansturm von 124 Kindern, die gleich am ersten Montag, dem Vereinsabend der TS Dornbirn, zum Training kamen. Neben den Kindern konnten auch 30 Erwachsene als Neumitglieder aufgenommen werden.



**Jakob Meusburger zählt zu den derzeit erfolgreichsten Schwimmern der TS Dornbirn.**

## TS Röthis wieder auf dem Treppchen der Schweizer Meisterschaften

**Auch im dritten Antreten bei Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen, die heuer am 13./14. September in Solothurn ausgetragen wurden, hat es für die Sektionsgruppe der Turnerschaft Röthis zu einer Medaille gereicht.**

Zunächst qualifizierten sich die neun jungen Damen unter der Leitung von Kerstin Beiter mit einer Note von 9.68 Punkten souverän für das Finale der besten Fünf und ließen gleich 27 Sektionsgruppen hinter sich. Nur der DTV Oberrüti (mit 9.79 Punkten) sowie die starke Tessiner Mannschaft des STG Locarno (mit 9.82 Punkten) konnten sich im Vorkampf vor die Röthnerinnen schieben. Und auch tags darauf war die TS Röthis wieder in Topform. Obwohl sie als erste Gruppe im Finale

anzutreten hatten, brachten die Röthner Sektionsturnerinnen die sehr anspruchsvolle und abwechslungsreiche Übung sicher und souverän durch und wurden mit 14 Rangpunkten belohnt – wiederum nur geschlagen von Oberrüti und Locarno.

Wie knapp das Ergebnis war, zeigen die Punktvergleiche: Während Oberrüti nur 2 und Locarno als verdienter Sieger nur 5 Punkte mehr für sich verbuchen konnte, lag die viertplatzierte Mannschaft bereits 6 Punkte hinter der TS Röthis. Und wenn man sieht, dass eine Wertungsrichterin Röthis sogar auf Platz 1 reihte (und sich 2 weitere Richterinnen für Platz 2 entschieden), dann kann man erahnen, wie knapp die Entscheidung auch heuer ausgefallen ist.

## Tanzhaus: Projekt der Lebenshilfe



**„Tanzhaus“ nennt sich ein für Vorarlberg erstmaliges Projekt der TS Hohenems und der Lebenshilfe Vorarlberg. Alle 14 Tage treffen sich die Tanz-Mädchen der TS Hohenems und Menschen mit Behinderung zu Tanz und Bewegung.**

Mit einer 50-minütigen fulminanten Show „1 Jahr Tanzhaus“ zeigten die 18 Tänzerinnen und Tänzer mit und ohne Behinderungen, was sie dank der hochkompetenten Initiatorinnen und Trainerinnen Britta Hafner (TS Hohenems) und Liba Selner (Bewegungstherapeutin bei der Lebenshilfe) an Bewegung, Gemeinsamkeit, Ausdruck und Lebensfreude lernen und bewältigen können. Trotz des Wahl-Abends hatten sich in der Götzner Kulturbühne AmBach 330 Besucher eingefunden, die von der Begeisterung der Darsteller mitgerissen wurden und von den ersten Musiktakten an mitklatschten. TS-Hohenems-Vorstand Heinz Loacker und Lebenshilfe-Obleuteobmann Richard Fischer dankten den Initiatoren, Mitwirkenden und

### Redaktionsschluss

- Die vorliegende VTS info ist eine Doppelnummer und somit die letzte Ausgabe des Jahres 2008. (Infos dazu finden Sie auf S. 3)
- Der Redaktionsschluss für die VTS info Nr. 1/2009 ist am 18. März 2009. Impressum: S. 20
- Redaktionelle Mitarbeit: Doris Rinke, Walter Reis, Mag. Thomas Bachmann, Burkhard Reis, Helmut Thür, Mag. Robert Labner, Jutta Jank, Christine Frauenknecht, Mag. Siegi Kernbeiß, Marcel Bösch, Monika Reis, Loretta Boss
- Fotos: Burkhard Reis, Dirk Zimmermann, TSZ Dornbirn, TS Lustenau, Roman Glaser, Andi Jadorek, Thomas Schreyer, TS Bregenz Stadt, Jutta Jank, WG 2007
- Layout, Gestaltung: Burkhard Reis

Sponsoren (Raiffeisenbank Hohenems, Stadt Hohenems, ASVÖ, Bäckerei Drexel) und hofften mit den Besuchern, dass das Projekt „Tanzhaus“ als wertvolles Miteinander von Turnerschaft und Lebenshilfe seine Fortsetzung findet.

In einer mehrteiligen Serie werden auch in den folgenden Ausgaben der VTS info Vereine vorgestellt. Gerne porträtieren wir auch euren Verein – bitte Kontakt mit der Redaktion aufnehmen (Impressum auf S. 20).

## Breite und Spitze werden parallel gefördert

Die TS Lustenau zählt zu den erfolgreichsten Turnvereinen Vorarlbergs. Um diesen Status halten zu können, sollen vermehrt Jugendliche zu Vereinstätigkeiten motiviert werden.

Die Turnerschaft Lustenau verzeichnet seit Jahren einen großen Zulauf – die beachtliche Größe des Vereins mit über 500 Mitgliedern (inkl. Kindern) spricht für sich. Vor allem bei den Turnerinnen ist das Interesse groß, bei den Turnern und in der Leichtathletik ändert sich die Situation von Jahr zu Jahr. Gute Trainingsbedingungen für die Turn-Sparten bietet die neue Gymnasium-Turnhalle. Am 22. November gehen dort die Staatsmeisterschaften im Team-Turnen über die Bühne. Die TS Lustenau wird sich nicht nur als Veranstalter präsentieren; auch bei den Aktiven ist der Verein mit einem erfolgreichen Damenteam vertreten. Obwohl einige Studentinnen

in andere Bundesländer gezogen sind, zählt die Sparte Team-Turnen immer noch über 30 Aktive.

Für Obmann Marcel Bösch ist es eine große Herausforderung, in Zukunft möglichst viele Jugendliche beim Verein zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, soll mit dem Team-Turnen die Basis für eine neue Generation von Vereinsfunktionär/innen gebildet werden. Marcel Bösch sieht die gleichzeitige Förderung von Breite und Spitze als geeignete Strategie seines Vereines an: „Wir möchten Talenten die Möglichkeit bieten, sich weiterzuentwickeln und sich für die Landeskader zu qualifizieren, um dort das Können zu perfektionieren. Gleich-

zeitig bin ich auch von der Bedeutung des Breitensports mit den vielen Sparten sowie von der sozialen Funktion unseres Vereines überzeugt. Beide Aufgaben sollen parallel gefördert werden.“

### Gute Entwicklung der Leichtathletik

Lustenau war einmal Vorarlbergs Leichtathletikhochburg, und für die Zukunft zeichnen sich wieder Erfolge ab. Philipp Tschemernjak war in den Jahren 2003 und 2004 unter den Top-3-Hürdenspringern Österreichs. Die derzeit gut funktionierende Nachwuchsarbeit in der LA gibt Anlass zur Hoffnung, dass die TS Lustenau in den nächsten Jahren wieder an Vorarlbergs Spitze mitmischen kann.



(1)



(2)

(1) Nachwuchs der TS Lustenau beim Landesjugendturnfest.

(2) Nachwuchstalent Paul Hagen bei den Österreichischen Schülermeisterschaften 2008 in Wolfurt.

(3) Große Erfolge gab es für die inzwischen durch das Team-Turnen ersetzte Sektion in den 80er und 90er Jahren. Das Bild stammt aus dem Jahr 1982.

(4) Bei der Gymnastrada gingen im Lustenauer Reichshofstadion die Großgruppenvorfürungen über die Bühne.



(3)



(4)



(1)



(2)

(1) Die Mixed-Formation der TS Lustenau bei den Landesmeisterschaften im Team-Turnen 2008 in Wolfurt.

(2) Die seit fünf Jahren in Kanada lebende Lustenauerin Barbara Gasser ist die derzeit stärkste österreichische Kunstturnerin: Sie führt die aktuelle ÖFT-Rangliste an. Barbara Gasser ist unter anderem dreifache EM-Teilnehmerin und war bei der EM 2008 beste Österreicherin.

## „Ein Ziel ist die Durchführung des Jugendturnfestes“

Als junger Obmann der traditionsreichen Turnerschaft Lustenau hat sich Marcel Bösch einige Ziele gesetzt. Die erste Top-Veranstaltung unter seiner Leitung wird die ÖM im Team-Turnen am 22. November.



Der 33-jährige technische Verkäufer Marcel Bösch ist seit 2007 Obmann der TS Lustenau. Der ehemalige Leistungsklassen- und Sektionsturner hat sich in seinem Verein bereits als Übungsleiter im Turnen und Team-Turnen sowie als Vize-Vorstand engagiert. Bei der Gymnaestrada war er Chef-Koordinator der Eröffnungsfeier im Stadion Birkenwiese.

### Was erwartet die Turn-Fans bei der Team-Turn-Staatsmeisterschaft am 22. November?

„Wir haben eine attraktive Veranstaltung vorbereitet und hoffen auch auf Zuseherinteresse von Mitgliedern anderer Vereine. Wir freuen uns auf sportliche Höchstleistungen mit Akrobatik und schönen Choreographien. Am Abend gibt es eine After-Contest-Party. Sowohl zu den Bewerbungen als auch zur Party lade ich besonders junge Leute herzlich ein – es wird eine tolle Möglichkeit zum Feiern und Kennenlernen.“

### Trainer und Funktionäre sind in vielen Vereinen Mangelware. Wie schaut es in der TS Lustenau aus?

„Auch wir haben immer wieder Probleme, ausreichend Trainer für die einzelnen Sparten zu bekommen. Unsere Strategie ist es, junge Mitglieder möglichst früh mit den Traineraufgaben vertraut zu machen und sie so in den Betrieb zu integrieren. Mit dieser Strategie gelingt es uns immer wieder, aus dem eigenen Nachwuchs sowie über Eltern und Bekannte neue Trainer und Übungsleiter zu finden.“

### Gibt es in absehbarer Zeit wieder ein Jugendturnfest in Lustenau?

„Seit die Laufbahnen im Reichshofstation mit Fußballer-Tribünen verstellt wurden, ist die Durchführung eines Turnfestes nicht mehr möglich, und den Leichtathleten hat die Gemeinde dadurch ihre Trainingsstätte weggenommen ... Turnen und Leichtathletik haben in Lustenau, das von Bundesligafußballteams und Eishockey geprägt ist, keinen leichten Stand. Die Gemeindeförderungen sind zwar großzügig, doch das Verhältnis zur Gemeindepolitik hat auch Schattenseiten. So wurde uns ein neues Leichtathletikstadion versprochen – die Pläne liegen aber seit zehn Jahren unverändert und ohne realisiert zu werden auf dem Tisch. Jetzt hoffen wir aber auf eine baldige Umsetzung der Versprechungen. Es ist nämlich unser persönliches Ziel, im Jahr 2010 die Bewerbung für ein Landesjugendturnfest in Lustenau abgeben zu können.“

### 8. Staatsmeisterschaften im Team-Turnen

- Termin: 22. November 2008
  - Veranstaltungsort: Gymnasium-Turnhalle in Lustenau
  - Eintritt: 5 €, die Halle ist bewirtschaftet
- Programm:
- 11.00 – U12 (Kinderklasse)
  - 14.00 – Juniorenklasse
  - 17.00 – Allgemeine Klasse + Meisterklasse
  - 19.30 – „After Contest Party mit Siegerehrung und DJ, ...“

### Zahlen und Daten, TS Lustenau

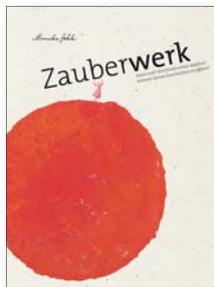
- Gründungsjahr: 1946
- Mitglieder insgesamt: 512 (darunter sind ca. 330 Kinder)
- Anzahl der Trainer und Übungsleiter: 29
- Sparten: ELKI-Turnen, Mut tut gut, Kinderturnen, Turn10, Kunstturnerinnen, Kunstturner, Team-Turnen, Leichtathletik, Jazzdance, Männer/Frauenturnen
- Homepage: [www.tslustenau.at](http://www.tslustenau.at)

### Erfolgreichste Sportler/innen:

- Einzel: Sandra Bösch, Wolfi Prantl (Turnen); Helmut Vogel, Sigi Härle (LA)
- Aktuell: Barbara Gasser; in den VTS-Kadern sind: Paul Hagen, Theo Fetz und Dominik Petzold
- Mannschaften: Team-Turnen–Staatsmeister in der allgemeinen Klasse 2006, mehrere Landesmeistertitel/Sektionturnen in den 1980er und 1990er Jahren.

**VTS info:** Mitgliederzeitschrift  
**der Vorarlberger Turnerschaft**  
Herausgeber: VTS, Goethestraße 1, 6845 Hohenems  
Redaktion und  
Layout: Burkhard.Reis@inode.at  
Eisengasse 18, 6850 Dornbirn  
Homepage: www.vts.at  
Erscheint 2008 drei Mal.  
Auflage: 3200 Stk.  
Zulassungsnummer: 02Z032740  
BUCHER Druck, Hohenems (www.quintessence.at)

## BUCHER



**Monika Hehle**  
**Zauberwerk**

Schöpfen aus der Fülle oder aus der Leere, besonnene Eule oder schillernder Paradiesvogel – jeder wählt seinen individuellen Weg und wird sachkundig geführt von Monika Hehle, die weniger vorgefertigte Anleitungen als vielmehr Ideen liefern möchte.

Das liebevoll illustrierte »Zauberwerk« liefert Impulse für das Sammeln und Arbeiten mit unterschiedlichsten Materialien, regt an zu Spielen und Asso-

ziationen, weckt die Neugierde und gibt zahlreiche Ratschläge für einen kreativen Spaziergang durchs Jahr. Mit einem Augenzwinkern verführt die Autorin zu Chaos-, Alltags-, Piraten- und Assoziationsübungen und verleiht der »Fantasie Flügel«.

Hardcover | 17x23 cm | 196 Seiten  
ISBN 978-3-902612-47-2



BUCHER Verlag Hohenems – Wien Austria Tel +43-5576-7118-0 info@bucherverlag.com www.bucherverlag.com



## ÜBRIGENS, ER IST V.E.M.-TECHNIKER

Name Franz Sperger | Beruf V.E.M.-Lehrlingsausbilder | Aus- und Weiterbildung Maschinenmechaniker-Lehre, Werkmeisterschule Maschinenbau und Betriebstechnik, Akademie für Lehrlingsausbildung | V.E.M.-Unternehmen\* Erne Fittings Besondere Kennzeichen Fachliche Vielseitigkeit, Mut zu Neuem, Fußball, Rafting, Canyoning | Lebensmotto Carpe diem.

Mehr über Leben und Karriere in technischen Lehrberufen der Vorarlberger Elektro- und Metallindustrie auf [www.vem.at](http://www.vem.at)



V.E.M. Ausbildungsunternehmen von A bis Z | Alge, Alpla, ATB Technologies, Axima, Bachmann, Bertsch, Blum, Bösch, Bröll, Collini, Dietrich, Dietrich Luft + Klima, Doppelmayr, EDF, Ender, Erne Fittings, Franke, Fullterer, Gantner, Gassner, Stahlbau, Gerola, Grass, Hilti, Hirschmann, Hydro Aluminium, iPek, Jobarid, Kaufmann, Kledu, Köb & Schäfer, Kohlhaupt, Künz, Liebherr, Lingenhöle, LTW, Mahle König, Manahl, Mawera, Nesensohn, Roth, Rund-Stahl-Bau, Schelling, Anlagenbau, Schelling Fertigungstechnik, Schwarz, Schwarzmüller, Siemens, Stanztechnik, S.I.E., Technoplus, TridonicAtco, Vorarlberger Illwerke, VKW, Volta, Wälzholz-Huber, Zargen Bösch, ZIMM, Zumtobel